

# lorainfo



# DIE MIGRAS

## Projekt zum Aufbau und Ausbildung einer interkulturellen Redaktion bei Radio LoRa

**D**ie MIGRAS ist eine redaktionelle Gruppe im Radio Lora. Sie besteht aus Menschen, die ausserhalb der Schweiz geboren wurden und bis zum heutigen Punkt ihres Lebens eine oder mehrere Erfahrungen von Flucht oder Migration hinter sich haben.

Radio LoRa sendet mit Weitblick für eine egalitäre, solidarische, gerechte und gewaltfreie Gesellschaft und das Programm ist geprägt von kultureller und sprachlicher Vielfalt. Dabei setzt sich LoRa im Besonderen für soziale und politische Inklusion von migrantischen Bevölkerungsgruppen ein. Denn der Zugang zu gesellschaftlichen Ressourcen wird für diese Gruppen oft durch fehlende Informationen erschwert. Die MIGRAS beabsichtigt dieser Situation entgegenzuwirken, indem die migrantische Bevölkerung über ihre gesellschaftlichen Rechte und Pflichten informiert wird und eine Diskussion über Strategien zur Verbesserung der Beteiligungsmöglichkeiten diskutiert werden.

Neben der Inklusion durch Informationsbeschaffung und -vermittlung bietet eine interkulturelle Redaktion migrantischen Individuen und Gruppen die Möglichkeit, medial und damit gesellschaftlich sichtbar zu werden. Die Selbstrepräsentation der Anliegen der Migrant\_innen in den Medien trägt wesentlich zur Verständigung zwischen verschiedenen Bevölkerungsgruppen und Verstärkung der politischen Beteiligung der migrantischen Bevölkerung bei.

Mit der Arbeit im Radio LoRa möchte

die MIGRAS Gehör für ausgeschlossene Gruppen schaffen und gesellschaftliche Probleme und politische Anliegen aus der eigenen Sicht von Migrant\_innen thematisieren und vermitteln. Von der Medienarbeit aus fördern die MIGRAS gesellschaftliche Solidarität und Mitgefühl, wie auch den Meinungs austausch über die sozial relevante Frage der Migration. Dabei möchte die MIGRAS Schweizer\_innen über ihre Privilegien aufklären und sie dazu bewegen, Verantwortung dafür zu übernehmen.

Im Einklang mit dem Charakter von Radio LoRa, fördert die MIGRAS eine kritische Haltung gegenüber dem Patriarchat und schenkt in ihrer radikalen Praxis dem gendergerechten Sprachgebrauch Aufmerksamkeit. Die MIGRAS nimmt eine antirassistische Haltung ein und möchte sie vermitteln, zeigt Diskriminierungen auf und engagiert sich für deren Beseitigung.

### Die MIGRAS ist ein Radiomagazin

Das Radiomagazin ist mehrsprachig. Die Sendungen werden in Deutsch und mindestens drei Migrationssprachen zusammengestellt. Mehrsprachige Sendungen «stärken» ihre Communities und erleichtern damit wiederum ihren Mitgliedern den Zugang zu der mehr oder minder fremden Lebenswelt in der Schweiz. Als Teil der migrantischen Communities sind die Sendungen Vermittlerinnen zwischen Migrant\_innen und Einheimischen; sie sind eine Schnittstelle zwi-

schen dem Alltagsleben, das sich in einer der Schweizer Landessprachen, und dem Alltagsleben, das sich in der Herkunftssprache vollzieht».

Die MIGRAS erarbeitet in einer ersten Phase 10 monatliche einstündige Sendungen. Die thematischen Richtlinien für die gesamten Sendungen strukturieren sich rund um Fragen der sozialen Inklusion von Migrant\_innen, der Reflexion des interkulturellen Zusammenlebens in Zürich und Informationen zum Leben und Anlässen in den verschiedenen Communities von Zürich. Jede Sendung wird ein zentrales Thema haben. Dazu kommen die Rubriken Agenda, Tipps fürs «Überleben im Jungle», Radionovela, Quiz.

Die Kick-Off-Sendung war am 1. Mai 2016 live vom Kasernenareal im Rahmen des 1. Mai-Festes. Die zweite Sendung findet am Montag, 20. Juni, im Rahmen des Spezialprogramms FLUCHTOPIA statt (→ Seite 4).

### Die MIGRAS ist ein Ausbildungsprojekt

Um die redaktionellen und technischen Ansprüche zur Qualitätsabsicherung von Radio LoRa zu erfüllen, ist ein Weiterbildungsprogramm für die Projektteilnehmenden geplant. Dieses Programm wurde von der Radioschule klipp+klang konzipiert und wird von der Radiojournalistin und Community Radio Beraterin Bianca Miglioretto geleitet. Schwerpunkte dabei sind das technische Know-how der Radioproduktion, journalistische Fertigkeiten in der mehrsprachigen Produktions-, Moderations- und Interviewtechnik, Recherche und Theorien des Rassismus, der Kultur und Interkulturalität.

Im April 2016 sind bereits drei Workshops durchgeführt worden: Am 2. April

wurde Jazmin Vazquez, Leiterin der Redaktion Interradional von Radio RaBe in Bern und Kursleiterin bei klipp+klang eingeladen, um ihre Erfahrungen zu teilen. Ebenso beschäftigte sich die Gruppe an diesem Tag mit dem Thema Studio- und Aufnahmetechnik sowie Interviewtechnik. Zum zweiten und dritten Mal traf sich die Gruppe am Donnerstag, 21. und Samstag, 23. April um ihr Ausbildungsprogramm weiterzuführen. Diesmal wurde das Thema: Einführung in die Radio LoRa Studios, Aufnahme- und Interviewtechnik und Moderation aufgegriffen. Weitere Ausbildungseinheiten in digitales Editieren, Rassismus und genderkritische Medienkompetenz und Mehrsprachigkeit der Sendungsgestaltung sind geplant.



### Informationen & Kontakt: Felipe Polania, [projekte@lora.ch](mailto:projekte@lora.ch)

*Das Projekt wird von der Integrationsförderung der Stadt Zürich und vom Zürcher Spendenparlament finanziell unterstützt.*

# BLABLA RADIO

## DADA was never there

### Radiofestival zum DADA-Jubiläum

2016 reihen sich die Hommagen anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der DADA-Bewegung in Zürich. DADA wird als universell gefeiert. «Dada ist das Chaos, aus dem sich tausend Ordnungen erheben, die sich wieder zum Chaos Dada verschlingen. Dada ist der Verlauf und der Inhalt des gesamten Weltgeschehens gleichzeitig» (Erklärung des Club Dada Berlin, 1920). Der Begriff DADA hat sich von seinem historischen Moment emanzipiert, proklamiert das Jubiläumskomitee in Zürich. Proteste, Chaos, Irreverenz und Rebellion gegen den Kunstkanon gab es jedoch auch unabhängig von DADA und ausserhalb Europas. DADA als universalen Massstab setzen zu wollen, blendet andere künstlerische Erfahrungen aus, weil sie dem Oberbegriff DADA untergeordnet werden. Die eurozentrische Perspektive möchte hier wieder von ihrer historischen Bedingtheit abstrahieren.

Radio LoRa möchte DADA feiern; aber nicht als grosse universale Wahrheit, nicht als die «Weltseele» (Hugo Ball, 1916), sondern als eine Expression unter vielen anderen in einer vielfältigen Welt. Wir setzen auf die Intertextualitäten und Überschneidungspunkte der DADA-Bewegung mit anderen künstlerischen Erfahrungen in der Welt. Wir wollen die Dada-Bewegung als einen Knoten zeigen, in einem Netz von Kunst, die sich mit Protest und Subversion als Haltung beschäftigt haben.

Das Festival möchte verschiedene radio-taugliche Kunstformate, wie Spoken Word,

experimentelle Musik, Lautgedichte, Audio-kunst oder Radiofeatures zusammenbringen.

#### **Donnerstag, 21. Juli bis Sonntag, 24. Juli**

→ Das detaillierte Programm folgt auf [www.lora.ch](http://www.lora.ch)

*Das Festival wird von der Fachstelle Kultur des Kantons Zürich und von der Stiftung für Radio und Kultur Schweiz finanziell unterstützt.*

---

## FLUCHTOPIA

### Spezialprogramm

#### **Freitag, 17. Juni**

**19 Uhr** → Wer gewinnt bei Erdogans Geschäften im Flüchtlingsthema? Öffentliche Veranstaltung mit Prof. MITHAT SANCAR, Abgeordneter der HDP in der Türkei (Vereinslokal Dem. Kurd., Bernerstrasse Nord 208, 8064 Zürich, zweiter Stock. Live auf LoRa)

#### **Samstag, 18. Juni**

**19 Uhr** → Schweizer Asylrecht: Vorurteile & Fakten, Öffentliche Veranstaltung mit Freiplatzaktion (Militärstr. 85a, 8004 Zürich)

**21.30–24 Uhr** → Kino & Bar (Militärstrasse, 85a, 8004 Zürich)  
«Llévate mis amores» (Mexiko/2014/Spanisch mit englischen Untertiteln)

#### **Montag, 20. Juni**

**18–24 Uhr** → Spezialprogramm zum Internationalen Gedenktag für Flüchtlinge

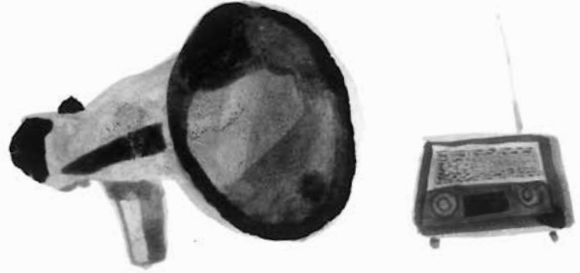
# Kommunikationsapparat LoRa

**Die Umstrukturierung von LoRa ist eine Gelegenheit, um über die Programmentwicklung zu debattieren. Die SK hat mit einem Text zum Qualitätsmanagement (lorainfo 3/2015) Anstoss dazu gegeben.**

Über die Programmqualität bei LoRa zu sprechen, führt zur Frage, was freies Radio im Allgemeinen und LoRa im Speziellen ausmacht oder sein soll. Zugangs- und Diskursoffenheit sind unbestritten zentrale Merkmale eines freien Radios, wie die SK schreibt, aber sich auf diesen Anspruch zu beschränken, wird dem Zusammenhang von medialer Produktion und Rezeption nicht gerecht. Denn das Radio als Medium hat ungebrochene Aktualität, entscheidend ist seine journalistische Form.

Bertolt Brechts alte Forderung, das Medium zu einem Kommunikationsapparat zu machen und die Trennung von Sender\*in/Empfänger\*in aufzuheben, ist beim Massenmedium Radio schwer zu verwirklichen –, sie sollte aber nicht aufgegeben werden. Die Vergesellschaftung des Mediums auf Aspekte der Produktion zu reduzieren, macht es zur eindimensionalen, subjektivistischen Veranstaltung. Freies Radio will nicht nur produziert, sondern auch gehört werden. Die Perspektive des medialen Outputs (journalistische Relevanz) und jene des Inputs (Teilhabe an Öffentlichkeit/en) können sich nicht ausschliessen – sonst werden die kritisierten Trennungen von Produktion/Konsumation, Sender/Empfängerin wiederholt.

Zwar fehlen harte Zahlen, aber verschiedene Indikatoren implizieren, dass die durchschnittliche Aufmerksamkeit für LoRa bescheiden ist. Obwohl es in Zürich ein zahlreiches Publikum für ein alternatives Radioprogramm gäbe. Ein Zusammenhang mit dem Programmangebot liegt auf der Hand: Das betrifft die mangelnde Qualität von einzelnen Sendungen und die prak-



tisch inexistente Feedbackkultur. Zugleich muss gesagt werden, dass die Qualitätsbandbreite bei LoRa riesig ist und es Platz für Learning by doing geben muss. Eine kritisch-interessierte Hörer\*innenschaft könnte aber auch sendungsübergreifende Aspekte des Programms ankreiden: eine inkonsistente Programmlogik mit Lücken (Info!); die ungepflegte «Notfallplaylist»; oder die veralteten und überlangen Finanzjingles.

Zugrunde liegt das Problem, dass kaum eine gemeinsame Haltung zum Programm formuliert ist. Die Haus- und Sendeord-

nung nennt nur negative Kriterien und bleibt dabei vage und unvollständig (Homophobie, Religion ...?), Sanktionsmöglichkeiten werden gar nicht erst erwähnt. Was fehlt ist ein verbindende Vorstellung bezüglich redaktioneller Formen und Inhalte. Vielfalt kann auch zur Beliebigkeit werden.



### Kultur & Community

LoRa könnte mehr Ressourcen frei machen für die Programmgestaltung, Betreuung der Freiwilligen, vielleicht sogar für redaktionelle Beiträge. Die ehrenamtliche Produktion muss nicht zum Dogma gemacht werden, die Grenzen zwischen bezahlter und freiwilliger Arbeit sind sowieso unscharf.

Gesellschaftskritische Inhalte sind heutzutage einfach verfügbar – es kommt darauf an, sie in eine interessante Form zu verpacken. Unsere Realitäten sind komplexer, als es ein medientheoretisch und identitätspolitisch verkürztes Konzept der Gegeninformation unterstellt. Die Herstellung und Wahrnehmung von medialen Produkten ist immer Teil eines gesellschaftlichen Ganzen («Kulturindustrie») und lässt sich nicht im Gegensatz von Mainstream und Gegenkultur auflösen. Ein nonkonformistisches Radioprogramm könnte nach subtileren Formen der Vermittlung suchen, die eine Reflexion der gesellschaftlichen Produktions- und Herrschaftsverhältnisse ermöglichen, und gleichzeitig Aufmerksamkeit für andere In-

halte schaffen und mit normalisierten Hörgewohnheiten brechen.

LoRa könnte zum Beispiel eine zeitgenössische Popkultur mit ideologiekritischem Sensorium ansprechen wollen. Damit sollen keine neuen Ausschlüsse produziert werden. Ziel ist es, soziale oder kulturelle Differenzen und deren Identitätspolitiken zu überwinden – auch wenn diese temporär ein strategisches Mittel sein können. Das Fragmentarische des freien Radioprogramms repräsentiert die Vielfalt individueller Erfahrung nicht nur, sondern reflektiert und verbindet diese im besten Fall. Das wäre dann mehr als eine Aneinanderreihung von einzelnen Sendungen (wie z.B. der Martes Latino, was aber auch die Frage nach dem Verhältnis der Sprachen zu einander aufwirft).

LoRa soll Raum für soziale Communities und Bewegungen bieten und die Kooperation mit anderen Medienprojekten könnte verstärkt werden. Dieser Zusammenschluss zu einer solidarischen Praxis bedingt jedoch einen soliden Betrieb mit einem anschlussfähigen Programm. Die Ausflucht in Aktivismus oder Eventismus versucht von realen Problemen abzulenken.

### Produktion & Mittel

Bis zu 70% der Ausgaben von LoRa werden staatlich subventioniert. Unabhängig ist das nicht, aber die Spielräume sind erstaunlich gross. Um Einschaltquoten müssen wir uns zwar nicht weiter kümmern, bei der Beschaffung der Eigenmittel sind wir aber auf die Unterstützung von Mitgliedern angewiesen. Etwas mehr Attraktivität des durchschnittlichen Programms würde bei der Mitgliederwerbung sicher nicht schaden.

Die Produktionsbedingungen zu reflektieren, heisst auch über das Verhältnis von freiwilliger und bezahlter Arbeit nachzu-



denken. Die Schwierigkeiten, Freiwillige für Aufgaben zu mobilisieren, die über die Sendungsproduktion hinausgehen, sowie die Konflikte vergangener Jahre sind Symptome einer krisenhaften Identifikation mit dem Projekt als solchem. Dieser Individualismus steht den Anforderungen eines politischen Kollektivprojekts entgegen und verhindert, ein solidarisches – statt identitäres – Wir zu entwickeln.

Der laufende Aufbau einer vertrauenswürdigen Organisation bietet viele Chancen: Zusammenarbeiten, Differenzen aushalten, Radio machen... Ein kleines, unterfinanziertes «Gesellschafts»-Radio kann nicht alle globalen Ungerechtigkeiten kompensieren, aber es kann einen Beitrag zur Aufhebung dieser Verhältnisse leisten..

Dieser Text will zur Diskussion einladen – Reaktionen erwünscht!

*Andrin, pr@lora.ch*



## ON AIR

### Die Neuzugänge im LoRa-Programm

#### Radio Brhan

**Jeden vierten Samstag im Monat,  
13.00 – 14.30 Uhr**

Die erste Sendung auf Tigrinya bei Radio LoRa! Migrant\*innen aus Eritrea informieren über das Leben in Zürich und in der Schweiz, es gibt Interviews und Berichte, Satire und Musik. Es soll eine Diskursplattform für Tigrinyasprachige geschaffen werden. Der Aufbau der Redaktion wird unterstützt von Radio LoRa, klipp+klang und AOZ.

*Abdu Mohamed Andu, Absara Tewolde,  
Ghirmay Asfaha (Anqi), Metkel Estifanos,  
Saba Ghebremesketl, Selina Ghebrehans,  
Samson Kidane, Yohana Tesfay*

#### Natürlich gesund

**Jeden letzten Donnerstag im Monat,  
19.00 – 20.00 Uhr**

Gesundheitsthemen aus ganzheitlicher Sicht, immer der Natur folgend. Unterlegt mit Musik aus der Welt.

*Michael Senn*

---

**Werde Mitglied!**

**Werde Sendungsmacher\*in!**

[lora@lora.ch](mailto:lora@lora.ch)

---

# Agenda

---

## FLUCHTOPIA

**Freitag, 17. Juni bis Montag, 20. Juni**

Spezialprogramm zum Internationalen

Gedenktag für Flüchtlinge

→ Programm auf Seite 4

---

## Sommerpause 2016

**Montag, 18. Juli bis Sonntag, 14. August**

Alle regulären Sendungen machen Sommerpause! Stattdessen: Archivsendungen, BLA-BLA RADIO, DJ Marathon.

---

## BLABLA RADIO

**Donnerstag, 21. Juli bis Sonntag, 24. Juli**

Radiofestival → Seite 4 und [www.lora.ch](http://www.lora.ch)

---

## DJ Marathon 2016

**Freitag, 5. August bis Montag, 15. August**

230 Stunden nonstop DJing & Liveacts

→ Flyer & [www.lora.ch](http://www.lora.ch)

---

## Struktur-Workshop

**Samstag, 27. August, 10 – 14 Uhr**

Kasama



**Musik im Briefkasten**  
10-mal jährlich für CHF 33.–

**[www.loopzeitung.ch](http://www.loopzeitung.ch)**



# Radioprogramm

ab Juni 2016

## Montag

6–9   <span></span>	<b>LoRa Music</b>
9–10   <span>♀</span>	<b>Feminismus überall_es</b> WINGS <sup>(UG)</sup> <b>Gesundheitsmagazin</b> <sup>(1)</sup> Lila_blues(s) … und andere feministische Sendungen
10–12   <span></span>	<b>Wie es uns gefällt</b> <span>↳</span> <b>UnArt Radio</b> <b>Gay Radio</b> <sup>(G)</sup> <b>Pandora's Box</b> <span>♀</span>
12–13   <span>↳</span>	<b>LoRa Mittagsinfo</b>
13–14   <span>♀</span>	<b>Polskie Babki</b>
14–15   <span>♀</span>	<b>Kadindan Kadina!</b>
15–16   <span>♀</span>	<b>Unbeschreiblich Weiblich</b>
16–17   <span>♀</span>	<b>FrauenMusic</b>
17–18   <span>♀</span>	<b>Radio Parss</b>
18–19   <span>♀</span>	<b>FrauenInfo</b>
19–20   <span>♀</span>	<b>FÖNixen</b> Smil´s Music-Roof <sup>(1/2/3)</sup> Schreibende Frauen Lesen <sup>(4)</sup> Kassandralar <sup>(5)</sup>
20–22   <span>♀</span>	<b>Die Hälfte des Äthers – Die feministische Themensendung FrauenMusic</b>
22–0   <span>♀</span>	<b>Ladies First</b> DJ Scarlett <sup>(2)</sup> Gimme a Beat with Babymonster <sup>(3)</sup>
0–6   <span>♀</span>	<b>FrauenMusic</b>

## Dienstag

6–7   <span></span>	<b>Prohibido Olvidar</b>
7–8   <span></span>	<b>Info Latino</b>
8–9   <span></span>	<b>Pausa Cafe</b>
9–10   <span></span>	<b>La flor de la palabra</b>
10–11   <span></span>	<b>Brasil In</b>
11–12   <span>♀</span>	<b>Martes Music</b> <b>Ronda Latina</b> <sup>(2/4)</sup>
12–13   <span>♀</span>	<b>Info Loritas</b>
13–14   <span></span>	<b>Ayahuasca</b> <sup>(1/3/5)</sup> <b>Personajes ilustres</b> <span>♀</span> <sup>(2/4)</sup>
14–15   <span></span>	<b>Canal Abierto</b>
15–16   <span>♀</span>	<b>Mujeres</b>
16–17   <span></span>	<b>Latinoamerica del Siglo XXI</b> <span>♀</span> <sup>(1/3/5)</sup> <b>Coctel Latino</b> <span>♀</span> <sup>(2)</sup> <b>Pueblos originarios del mundo</b> <sup>(4)</sup>
17–18   <span>♀</span>	<b>1, 2, 3 outra vez</b> <sup>(1/3/5)</sup> <b>Mundo infantil</b> <sup>(2/4)</sup>
18–19   <span></span>	<b>Info Latino</b>
19–20   <span></span>	<b>Vientos del Pueblo</b> <sup>(1/3/5)</sup> <b>Bestiario Radial</b> <sup>(2/4)</sup>
20–21   <span></span>	<b>La semana en Suiza</b>
21–22   <span></span>	<b>La QKaracha</b>
22–23   <span>♀</span>	<b>La noche de la Iguana</b> <sup>(1/3/5)</sup> <b>Acaricia mi ensueño</b> <sup>(2/4)</sup>
23–0   <span></span>	<b>Serenata</b>
0–1   <span>♀</span>	<b>Sonora</b>
1–3   <span></span>	<b>Insonia</b>

## Mittwoch

6–7   <span></span>	<b>LoRa Dittuta Musica Bianco Nero</b>
7–8   <span></span>	<b>Good Morning</b>
8–8.30   <span></span>	<b>Radio Attac Österreich</b>
8.30–10   <span>↳</span>	<b>Sonderangebot</b> Lis Du l los <sup>(1)</sup> Poesie und Musik <span>♀</span> <sup>(3)</sup> LoRa Dittuta Musica Bianco Nero <sup>(4/5)</sup>
10–12   <span></span>	<b>Dengê Kurdistan</b>
12–13   <span>♀</span> <span>↳</span>	<b>LoRa Frauen-Mittagsinfo</b>
13–14   <span>♀</span>	<b>Music Mix DJ Sabaka</b>
14–16   <span></span>	<b>Kassandralar, portraits-portreler</b> <span>♀</span> <sup>(1)</sup> <b>Dijberen Ser (Savas Karsitlar)</b> <sup>(3/5)</sup> <b>Denizin Evrimi</b> <span>♀</span> <sup>(4)</sup>
16–17   <span></span>	<b>TSH–Tingulli Shqiptar</b>
17–18   <span></span>	<b>Radio Nedaye Moghavemat – Stimme des Widerstandes</b>
18–19   <span></span>	<b>Info LoRa</b>
19–20   <span></span>	<b>Gschichtli uf LoRa</b> <sup>(1)</sup>
20–21   <span></span>	<b>Ssada al Iraq – Das Irakische Echo</b>
21–22   <span></span>	<b>LoRa Romanes</b>
22–0   <span></span>	<b>Experimental Mix</b> Nighttrainradio <span>♀</span> <sup>(1)</sup> Look Back In Anger <sup>(2)</sup> Collision Time <sup>(3)</sup>
0–1   <span>↳</span>	<b>SO21</b> (siehe Sonntag)

## Donnerstag

6–7   <span></span>	<b>LoRa Music</b>
7–9   <span></span>	<b>Donnerstart mit Oliver</b> <sup>(UG)</sup>
9–9.30   <span></span>	<b>Bioneers</b>
9.30–10   <span></span>	<b>Pacifica Radio: Sprouts</b>
10–12   <span>↳</span>	<b>Offener Politkanal</b> Rote Welle <sup>(1)</sup> Runder Tisch der Solidarität Info Palästina
12–13   <span>↳</span>	<b>LoRa Mittagsinfo</b>
13–14   <span></span>	<b>Musik mit Farben</b>
14–15   <span></span>	<b>Radio Somalia</b>
15–16   <span>♀</span>	<b>Atesi çalmak</b> <sup>(G)</sup> <b>Tsegaye</b> <sup>(UG)</sup>
16–17   <span></span>	<b>Voice of Palestine</b> <sup>(UG)</sup> <b>Musik Mix: DJ Amrit</b> <span>♀</span> <sup>(G)</sup>
17–18   <span></span>	<b>Musique et Moi</b> <sup>(1/2)</sup> <b>L'anarchie encore plus de liberté</b> <sup>(3/5)</sup>
18–19   <span></span>	<b>Info LoRa</b>
19–20   <span></span>	<b>Kulturloch</b> Helgo: Was ist Klassik? Ist das Klassik? <sup>(1)</sup> Natürlich gesund <sup>(4/5)</sup> Ginkgo <span>♀</span> <sup>(2)</sup>
20–22   <span></span>	<b>SKAbeats &amp; more</b> <sup>(1)</sup> <b>Kaleidiscscope</b> <sup>(2)</sup> <b>3 Chords Wonders</b> <sup>(3/5)</sup> <b>Strictly Reggae Show!</b> <sup>(4)</sup>
22–0   <span></span>	<b>Groovetown</b> These are the Breaks <sup>(1)</sup> Radio Terra Incógnita <sup>(2)</sup> Mineralwasser – Pure HipHop since 1997 <sup>(4)</sup>
0–   <span></span>	<b>Galaxy Space Night</b> <sup>(1/3)</sup> <b>Sun Radio</b> <sup>(2/4)</sup>

## Freitag

6–8.30   <span></span>	<b>Aufstand</b> <sup>(G)</sup>
8.30–9   <span></span>	<b>Synapsenfunk, die Sendung zu Wissens- und Zeitfragen</b> <sup>(UG)</sup>
9–10   <span>♀</span> <span>↳</span>	<b>FÖNixen</b> Smil´s Music-Roof <sup>(1/2/3)</sup> Schreibende Frauen Lesen <sup>(4)</sup> Kassandralar <sup>(5)</sup>
10–12   <span>♀</span> <span>↳</span>	<b>Die Hälfte des Äthers – Die feministische Themensendung FrauenMusic</b>
12–13   <span></span>	<b>LoRa Mittagsinfo</b>
13–14   <span>♀</span>	<b>Sweeteybird presents Dancehall Hotness</b>
14–15   <span></span>	<b>Bosnien zusammen</b>
15–16   <span></span>	<b>Eela Natham</b>
16–17   <span>♀</span>	<b>Radio Solha Afghan</b>
17–18   <span></span>	<b>La Kloaka</b> <sup>(UG)</sup> <b>LA ESKALERA KARAKOLA</b> <span>♀</span> <sup>(G)</sup>
18–19   <span></span>	<b>Info LoRa</b>
19–20   <span></span>	<b>Nährwert Kultur – phiLoRa</b> <sup>(1)</sup> <b>Die Sendung mit der Laus</b> <span>♀</span> <sup>(3)</sup>
20–21   <span></span>	<b>Ohrbit</b> Dance Traxs <sup>(1/4/5)</sup> Swiss Music Special <sup>(2)</sup> Musikalische Porträts <span>♀</span> <sup>(3)</sup>
21–22   <span></span>	<b>Sirup (StudentInnenradio)</b>
22–0   <span></span>	<b>Independence Night</b> Die 4-Spur Show <sup>(1)</sup> Sound Explorer <sup>(2)</sup> Alternative Radiation <sup>(3/5)</sup> Do it yourself <sup>(4)</sup>
0–   <span></span>	<b>Overnight Open End</b> The Late Greats <sup>(1)</sup> Sonority Report <sup>(3)</sup> LoRa Dittuta Musica Bianco Nero <sup>(4)</sup> Mosquito Entertainment <sup>(4/5)</sup>

## Samstag

6–7   <span></span>	<b>Radio Peyk</b>
7–10   <span></span>	<b>Musica Popolare</b> <sup>(UG)</sup> <b>SchlagerBar</b> <sup>(G)</sup>
10–11.30   <span></span>	<b>Sonderangebot</b> Lis Du l los <sup>(1)</sup> Poesie und Musik <span>♀</span> <sup>(3)</sup> LoRa Dittuta Musica Bianco Nero <sup>(4/5)</sup>
11.30–13   <span></span>	<b>Radio Solha Afgan</b> <sup>(1)</sup> <b>Balatar az khabar</b> <sup>(2)</sup> <b>Radio Brhan</b> <sup>(4)</sup>
13–14.30   <span></span>	<b>Radio Solha Afgan</b> <sup>(1)</sup> <b>Balatar az khabar</b> <sup>(2)</sup> <b>Radio Brhan</b> <sup>(4)</sup>
14.30–15.30   <span></span>	<b>LoRa 2</b> Vorwort zum Sunntig <sup>(1)</sup> Das Elend der Welt <sup>(2)</sup> Jiddisch-griechisch Radio <sup>(3)</sup>
15.30–17   <span></span>	<b>Espaço Português</b>
17–18   <span></span>	<b>Hrvatski Kulturni Radio</b>
18–19   <span></span>	<b>Inside Special Needs</b> <sup>(1)</sup> <b>Polyphon</b> <sup>(2)</sup> <b>Info LoRa Latino</b> <sup>(3)</sup> <b>Info LoRa</b> <sup>(4)</sup>
19–20   <span></span>	<b>GR – Aykiri Yayin</b> <sup>(1/2/3/5)</sup> <b>Äntli Bier &amp; Ärger</b> <sup>(4)</sup>
20–22   <span></span>	<b>Wie es uns gefällt</b> UnArt Radio Gay Radio <sup>(G)</sup> Pandora's Box <span>♀</span>
22–0   <span></span>	<b>Roots &amp; Rhythm</b> Black Music <span>♀</span> Quilombo Blues Zeppelin Dancehall hotness <span>♀</span>
0–   <span></span>	<b>Nightshift</b> Freezone <sup>(2)</sup> Funky Kitchen <sup>(3)</sup> Universeoul <sup>(4)</sup>

## Sonntag

6–7   <span></span>	<b>LoRa Dittuta Musica Bianco Nero</b>
7–11   <span></span>	<b>Radio L'ora italiana</b>
11–12   <span></span>	<b>Kinderradio</b> <sup>(G)</sup> <b>L'Or dei bambin</b> <sup>(UG)</sup>
12–13   <span>♀</span>	<b>Radio Parss</b>
13–14   <span></span>	<b>Payam Azadi</b>
14–15.30   <span></span>	<b>Stimme des Sudan</b>
15.30–16.30   <span></span>	<b>Tamil Radio</b>
16.30–18   <span></span>	<b>Themen aus der arabischen Welt</b> <sup>(1)</sup> <b>Radio Dengê Azadi</b> <sup>(2/4)</sup>
18–20   <span></span>	<b>Offener Politkanal</b> Rote Welle <sup>(1)</sup> Runder Tisch der Solidarität Info Palästina
20–21   <span></span>	<b>Sonus</b> Jazz am Sunntig <sup>(1/3)</sup> Jazz National <span>♀</span> <sup>(2)</sup> Geier über Zürich <span>♀</span> <sup>(4/5)</sup>
21–22.30   <span></span>	<b>SO 21</b> CHLAPF, KAUZ, Grauton, P.F.T., STOFF, Clubs, Restaurants, Art Galleries, Oblique, miss töne, Akaria Fonogra-ica, Hörgäng, radio difficile, badabum, akita.y, Funkloch OnAir, Radio Giada, Efroni
22.30–0   <span></span>	<b>Search: Searching for Goods</b> <sup>(G)</sup>
0–   <span></span>	<b>BPM</b> <sup>(G)</sup> <b>Audion</b> <sup>(UG)</sup>

Sprachen:

al	albanisch
am	amharisch
ar	arabisch
bo	bosnisch
ch	chinesisch
d	deutsch
e	englisch
fa	farsi
f	französisch
i	italienisch
kr	kroatisch
ku	kurdisch
pl	polnisch
po	portugiesisch
ro	romanes
so	somalisch
sp	spanisch
ta	tamilisch
ti	tigrinya
tr	türkisch

Zeichenerklärung:

<span>♀</span>	Sendungen, die von Frauen gestaltet und moderiert werden
<span>↳</span>	Wiederholungen
<span>UG</span>	Sendung in ungerader Woche
<span>G</span>	Sendung in gerader Woche
<span>(1/2/3/4/5)</span>	wechselnde Sendetermine, Woche im Monat

Änderungen im Programm sind immer möglich.  
www.lora.ch

**lora**  
97,5MHz